



Pfarrbrief

Januar 2025

St. Otto



Usedom-Anklam-Greifswald

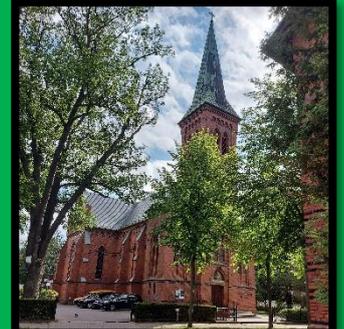


Foto: KU

Menschen, die ihr wart verloren, lebet auf, erfreuet euch!

Euch ist Gottes Sohn geboren, heut ward er den Menschen gleich!

Weihnachten – immer erneut ...

Weihnachten hat so viel Überliefertes, das ausreicht, unsere Wochen des Advents und der Weihnachtszeit vollkommen einzunehmen: Was doch alles in dieser Zeit los ist, was wir zu tun haben, was wir voneinander erwarten!

Da geschieht es nicht selten, dass Erleichterung aufkommt, wenn die Weihnachtszeit vorbei ist.

Und dann jedes Jahr das ewig Gleiche – ist es dann irgendwann mal genug davon!?

So viel Miesepeterei im Pfarrbrief zu Weihnachten und dann noch vom Pfarrer?

Im Laufe der letztvergangenen Jahre hat sich mein Blick auf dieses besondere Fest gewandelt.

Im Kern ist es Menschwerdung Gottes, auf das ich mich im Advent vorbereite und das ich in den Weihnachtstagen zelebriere. In der Geburtserzählung des Neuen Testaments ist dabei sehr wenig Gemütlichkeit und Besinnlichkeit.

Da ist mehr Überwältigendes – so sagt der Engel des Herrn der jungen Frau Maria, dass die Kraft des Höchsten sie überschatten wird. Da ist nicht recht Einzusehendes – Gott wird Mensch in geradezu unwürdiger Weise in Betlehem.

In der Corona-Zeit gab es einen Heiligabend, an dem wir ökumenisch Gottesdienst auf dem Greifswalder Marktplatz gefeiert haben. Zuerst war dies motiviert dadurch, möglichst vielen die Mitfeier eines Gottesdienstes zu ermöglichen, was draußen leichter als in den Kirchenräumen zu bewerkstelligen war.

Auf dem windig-kalten Marktplatz wurde währenddessen ein kurzes Krippenspiel gezeigt, zwei junge Erwachsene stellten Maria und Josef dar. Maria sagte zu ihrem Josef auf dem Weg zum Stall, dass es so kalt und windig sei, fast wie auf einem Marktplatz! Unerwartet fand ich mich mit den anderen mittendrin wieder, der hochschwangeren Maria und ihrem Josef zuschauend, wie sie die letzte Wegstrecke zum Stall zurücklegen.

Dieser windige Marktplatz wurde plötzlich zum Ort dieses Ereignisses; wir schauten nicht mehr einer lieblichen Szene aus zeitlicher Ferne zu, sondern standen mit Maria und Josef und dem menschwerdenden Jesus da.

Diese kurze Szene hat sich in mein Gedächtnis eingepägt und bestimmt seitdem meine Überzeugung: Gott mischt sich in Unseres menschlich ein, oft nicht recht einzusehend und manchmal auch überwältigend.

So geht mich Weihnachten erneut an, Advent wird wachsend meine Zeit, dies zu erwarten und zu begrüßen.

Ich erhoffe Ihnen eine Spur dieser anderen Weihnachtsfreude!

In Verbundenheit,

Frank Hoffmann, Pfarrer

Gottesdienstordnung der Pfarrei St. Otto Januar 2025

	Stella Maris, Heringsdorf	St. Otto, Zinnowitz	Salvator, Anklam	Herz Jesu, Wolgast	St. Joseph, Greifswald
Sa					08:00 am ersten Samstag im Monat, anschließend Rosenkranz und Anbetung 18:00 Beichte und Anbetung, am zweiten Samstag im Monat mit Lobpreisliedern 19:00 am zweiten Samstag im Monat in polnischer und deutscher Sprache
So	10:00	11:00 Am 12. 01. als Familienmesse, dann mit anschließendem Religionsunterricht	09:00	09:00	11:00 am ersten Sonntag im Monat Familienmesse, am zweiten Sonntag im Monat mit Kinderkirche am 3. So/Monat mit Jugendkirche (ab 12) 18:00
Mo		09:00		09:00	09:00 am 1. Montag im Monat ökumenische Andacht mit Mitarbeitenden der Caritas 18:00 Vesper und Anbetung
Di	09:30	09:00 Speeddating mit Gott: <i>Andacht zum Mitmachen</i>	8:30 Rosenkranzgebet 09:00		18:00 Beichte und Anbetung 19:00
Mi		17:00 Beichtgelegenheit 19:00		09:00	18:30 Gottesdienst der Katholischen Studierendengemeinde
Do	17:00 Andacht	9:00	17:30 am ersten Donnerstag im Monat Andacht		18:00 Anbetungsstunde 19:00
Fr		17:00 Andacht	17:00 Anbetung und Beichtgelegenheit 18:00	09:00 18:30 am ersten Freitag im Monat Beichte und Anbetung	8:30 Rosenkranzgebet 09:00 10:00 -12:00 Anbetungsstunde

Weitere besondere Sonntagsgottesdienste und Liturgien in der Pfarrei St. Otto

Gottesdienste in der weihnachtlichen Festzeit siehe Tabelle im Pfarrbrief	
29.12.	Pontifikalamt zur Eröffnung des Heiligen Jahres um 10 Uhr in der Hedwigs-Kathedrale in Berlin
11.01.	19 Uhr erste Sonntagsmesse in polnischer und deutscher Sprache in St. Joseph, Greifswald. Ab 18 Uhr Beichtgelegenheit in beiden Sprachen.
Allianzgebetswoche vom 12.01. bis 19.01. – insbesondere in Anklam und Greifswald	
18.01.	19:30 Uhr Lobpreisstunde zum Abschluss der Allianzgebetswoche in St. Joseph, Greifswald (daher keine Anbetung und Beichtgelegenheit um 18 Uhr)

Weihnachten in der Pfarrei St. Otto Usedom-Anklam-Greifswald für 2024

	Stella Maris, Heringsdorf	St. Otto, Zinnowitz	Salvator, Anklam	Herz Jesu, Wolgast	St. Joseph, Greifswald
Dienstag, 24.12.2024 Heiliger Abend	15:30 Uhr Anbetung Beichte 17 Uhr Festmesse <i>mit</i> <i>Krippenanspiel</i>	 17 Uhr Festmesse	 21 Uhr Festmesse	 17 Uhr Festmesse	15 Uhr Krippenandacht 17 Uhr Festmesse 21 Uhr Festmesse
Mittwoch 25.12.2024 Weih- nachten	10 Uhr Hochfest	11 Uhr Hochfest <i>mit Pfr.R.</i> <i>Janiszewski</i>	10 Uhr Hochfest	10 Uhr Hochfest	11 Uhr Hochfest
Donnerstag, 26.12.2024 St. Stephanus	10 Uhr Festmesse	11 Uhr Festmesse	9 Uhr Festmesse	9 Uhr Festmesse	11 Uhr Festmesse
Dienstag, 31.12.2024				17 Uhr Jahresschluss- Andacht <i>Pfr. N.</i> <i>Illmann</i>	18 Uhr Anbetung Beichte 19 Uhr Festmesse
Mittwoch, 01.01.2025 Hochfest	10 Uhr Festmesse <i>mit Pfr. i.R. R.</i> <i>Janiszewski</i>	11 Uhr Festmesse	9 Uhr Festmesse	9 Uhr Festmesse	11 Uhr Festmesse
Montag, 06.01.2025 Epiphanie	18 Uhr Festmesse	9 Uhr Festmesse	18 Uhr Festmesse	9 Uhr Festmesse	18 Uhr Anbetung Beichte 19 Uhr Festmesse



Regelmäßige Veranstaltungen

(nach aktueller Vermeldung)

KOMMT UND SEHT – MÄCHT MIT!!!

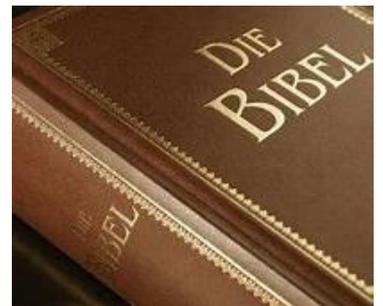
➤ **Seniorenfrühstück nach der Messe um**

- 9.30 Uhr Stella Maris Heringsdorf am 1. Dienstag im Monat
- 9.00 Uhr Salvator Anklam jeden Dienstag
- 9.00 Uhr St. Joseph Greifswald;
am ersten Freitag im Monat mit Thema
- 9.00 Uhr in Herz Jesu Wolgast am 1. Mittwoch im Monat



➤ **Glaube und Bibel**

- Küchengebammel: (Gespräche über Gott und die Welt) Zinnowitz
10.00 bis 12.00 Uhr am 1. und 3. Freitag im Monat
- Bibelteilen: Salvator Anklam, Gemeindehaus
17.30 Uhr jeden 1. und 3. Dienstag im Monat
- Bibelgesprächsrunde: St. Joseph, Greifswald,
am dritten Montag im Monat 16.30 -17:30 Uhr
in der Bibliothek des Pfarrer-Wachsmann-Hauses



➤ **Ministranten**

- Ministunde am ersten Samstag im Monat
von 10:00 bis 11:30 Uhr in St. Joseph, Greifswald

➤ **Jugend**

- Jeden Samstag ab 18 Uhr Jugendabend im
Jugendkeller in Greifswald

➤ **Musik und Gesang**

- Kinderchor St. Joseph: Freitag 15.00 Uhr Gemeindehaus
- Mädchenchor St. Joseph: Freitag 16.15 Uhr, Gemeindehaus
- JosephsChor: Dienstag 20.00 Uhr St. Joseph, Gemeindehaus
- Ök. Chor Wolgast-Zinnowitz: Donnerstag 19 Uhr, ev. Kirche Karlshagen



➤ **Frühschoppen/Gemeindefrühstück nach der Hl. Messe**

- St. Joseph, Greifswald: am 1. Sonntag im Monat nach der 11-Uhr-Messe
- Herz Jesu, Wolgast: am ersten Sonntag im Monat nach der Hl. Messe
- Salvator, Anklam: nach Vermeldung Sonntag nach der Hl. Messe

➤ **Die Welt ein bisschen besser stricken**

- Strickklub: jeden Mittwoch von 17:30 Uhr bis 19 Uhr im Gemeinderaum
in Herz Jesu, Wolgast. Alle sind herzlich willkommen!

- **Pfadfinder** Die *Pfadfinderschaft St. Georg DPSG „Boddenkieker“*
 - DPSG in St. Joseph, Mittwoch 18.00 Uhr Pfadfinder (ab 14 Jahren), Pfadfinderhaus Donnerstag 17.00 Uhr Wölflinge (6 bis 10 Jahre), Freitag 17.00 Uhr Jung-Pfadfinder (ab 10 Jahre)
- **Studentengemeinde St. Augustinus Greifswald**
 - Mittwoch 18.30 Uhr Gottesdienst, 19.30 Uhr KSG-Treffen
- **Kirche unterwegs**
 - am 3. Sonntag im Monat im Gemeindehaus St. Joseph, Greifswald, 19:15 Uhr mit Mitbring-Abendessen. Austausch in ökumenischer Runde. (fällt im November aus)
- **Ökumenisches Frauenabendbrot in Wolgast**
 - Mittwochs nach Vermeldung
- **Ökumenische Frauengruppe in Greifswald**
 - Am letzten Mittwoch im Monat 19 Uhr im Gemeindehaus von St. Joseph,
- **Ökumenische Friedensgebete**
 - in der Sankt Petri Kirche in Wolgast am Montag um 19:00 Uhr;
 - in Herz Jesu, Wolgast täglich um 18:00 Uhr,
 - in der Marienkirche in Anklam jeden Montag um 17:00 Uhr
 - im Dom St. Nikolai, Greifswald Montag um 17:17 Uhr

VIEL SPAß UND FREUDE BEIM MITTUN!!!

Pfarrbriefredaktion:

Pfr. Frank Hoffmann, Sr. Theresia Kaschowitz, Brigitte Hohensee, Ruthea Dunker, Katharina Uhrlandt, Anke Zimmermann, Petra Schönhöfer, Benita Geiger

Beiträge bitte bis 15. 12. 2024 an pfarrbrief@sankt-otto.de senden.

(Bitte als Anhang, aber nicht als pdf!)

Besondere Ankündigungen und Informationen

Pfarreifahrt 2025

Im kommenden Jahr wollen wir wieder auf eine Pfarreifahrt gehen.

Geplant ist, dass wir vom 31. 10. 2025 - 03. 11. 2025 die geschichtsträchtige polnische Stadt Posnan besuchen.

Anfang des Jahres 2025 werden wir genauere Informationen geben können und dann auch die Anmeldezettel auslegen.

Also halten Sie sich bei Interesse dieses Wochenende für eine gemeinsame Reise frei.

Gudrun Schemmel für das Vorbereitungsteam

Am 24. Dezember beginnt das Heilige Jahr 2025 mit der Öffnung der Hl. Pforte im Petersdom durch Papst Franziskus

Es steht unter dem Leitwort „Pilger der Hoffnung“

Logo des Heiligen Jahres 2025 © Dikasterium für die Evangelisierung (Vatikan): Das Logo zeigt vier stilisierte Personen, die auf die Menschheit hinweisen, die aus vier Regionen der Erde stammt. Sie umarmen sich gegenseitig, um die Solidarität und Geschwisterlichkeit zu betonen, die die Völker verbindet. Eine Person klammert sich an das Kreuz. Es soll nicht nur das Zeichen für den Glauben sein, das die Person umarmt, sondern es steht auch für die Hoffnung, die niemals aufgegeben werden darf. Denn wir brauchen sie immer und besonders

in schwierigen Zeiten.

Die Wellen, in denen wir uns bewegen, sind das Leben, in dem man auf Wasser geht. intensiver und weltweite Hoffnung.

Der untere Teil des Logos zeigt die Wellenbewegung

Der Anker steht für die Verwendung des Begriffs Reserveanker, der von Schiffen für Notmanöver genutzt wird, um das Schiff in Stürmen zu stabilisieren.

Darüber hinaus soll das Logo verdeutlichen, dass der Pilgerweg keine individuelle, sondern eine gemeinschaftliche Unternehmung ist, die von einer wachsenden Dynamik geprägt ist, die immer mehr zum Kreuz hinstrebt. Das Kreuz selbst ist nicht statisch, sondern ebenso dynamisch: Es beugt sich der Menschheit entgegen, als ob es ihr entgegenkäme und sie nicht allein ließe, indem es die Gewissheit der Gegenwart und die Sicherheit der Hoffnung bietet. Gut sichtbar ist schließlich in grüner Farbe das Motto des Heiligen Jahres 2025 zu sehen: „Pilger der Hoffnung“. Mehr zum Hl. Jahr lesen Sie z.B. auf der Internetseite unserer Pfarrei und des Erzbistums.



denen sich die Personen aufgewühlt, um zu zeigen, dem Pilgerweg des immer in ruhigen Oft verstärken und persönliche Schicksale Ereignisse den Ruf nach Deshalb wurde der Kreuzes betont, der sich einem Anker wird, der sich entgegengesetzt.

Hoffnung. Auch Seeleute „Anker der Hoffnung“ für den

ST

Friedenslicht von Bethlehem: Das Friedenslicht brennt in der Weihnachtszeit in unseren Kirchen. Sie können sich das Friedenslicht mit nach Haus nehmen. Denken Sie an eine windsichere Transportmöglichkeit für Ihr Licht!

Das **Seniorenfrühstück in Stella Maris**, Heringsdorf findet am Dienstag, dem 07.01. nach der Messe um 09:30 Uhr statt. Es besteht Mitfahrgelegenheit von Zinnowitz aus.

Seniorentreffen in Greifswald

„Das neue Jahr begrüßen“

Samstag, 04. Januar 2025
14:30 - 17:00 Uhr

Machen Sie sich auf den Weg!

Anmeldung bis zum **29. 12.!** an

gemeindereferentin@kath-kirche-greifswald.de erbeten.

Auf Ihr Kommen freuen sich Sr. Theresia und Team.

Kleine Seniorentreffen:

in Anklam am Dienstag, 07. Januar und
in Wolgast am Mittwoch, 08. Januar und
in Greifswald am Freitag, 13. Januar,
jeweils nach der Hl. Messe um 9.00 Uhr



Neujahrsskat 3. Januar 2025 Freitag, 19 Uhr

Einsatz

Skatturnier: 5 €
Beitrag zum Imbiss: 2 €

**Gemeindehaus St. Joseph
(Greifswald)**

Das **Ehrenamtsdankeschön der Gemeinde St. Joseph** ist am Freitag, dem 10. 01. um 19 Uhr im Gemeindehaus St. Joseph, Greifswald.

Der **Pfarrerrat von St. Otto** tagt am Samstag, dem 11.01. in Greifswald.

Ein **Treffen der Familien in der Erstkommunionvorbereitung** findet am Samstag, dem 11.01. in Zinnowitz statt. Sie können Gemeindereferentin Beatrice Kiese Wetter ansprechen.

Die **Ministranten-Weihnachtsfeier** für alle Ministranten der Pfarrei St. Otto ist am Samstag, dem 18. 01. 2025 von 10 Uhr bis 20 Uhr in St. Otto, Zinnowitz.

Vom 12.01. bis 19.01. findet wieder die **Allianzgebetswoche** statt, die in unserer Pfarrei ökumenisch begangen wird. Das Motto lautet: "Miteinander Hoffnung leben" zur Bibelstelle 1.Thessalonicher 5,12-25.

Die **Allianzgebetswoche 2025 in Greifswald** startet am **Sonntag, dem 12.01.** um 10 Uhr mit einem gemeinsamen Gottesdienst im Dom St. Nikolai.

Die Themenabende werden reihum gestaltet und sind am:

Montag,	13.01. um 19:30 Uhr	in der Adventgemeinde
Dienstag,	14.01. um 19:30 Uhr	in der EFG Greifswald, E-Werk
Mittwoch,	15.01. um 19 Uhr	in der Johanneskirchengemeinde
Donnerstag,	16.01. um 19:30 Uhr	in der GreifBar-Gemeinde
Freitag,	17.01. um 19:30 Uhr	in der Landeskirchlichen Gemeinschaft
Samstag,	18.01. um 19:30 Uhr	in der katholischen Kirche St. Joseph

Am Samstag, dem 18.01. um 19:30 Uhr wird die Lobpreisstunde zum Abschluss der Allianzgebetswoche in St. Joseph, Greifswald gebetet und gesungen. An dem Abend daher keine Anbetung und Beichtgelegenheit in St. Joseph.

Nähere Informationen unter www.ea-greifswald.de

Allianzgebetswoche 13.-19. Januar 2025 in Anklam, Stand: 04.12.24

Montag,	13.01. um 19:30 Uhr	Evang.-Freikirchliche Gemeinde Breite Straße 15
Dienstag,	14.01. um 19:30 Uhr	Evangelische Kirche Gemeindezentrum, Kleinbahnweg
Mittwoch,	15.01. um 19:30 Uhr	Evang.-Freikirchliche Gemeinde Breite Straße 15
Donnerstag,	16.01. um 15:00 Uhr	Katholische Kirche Gemeindezentrum Friedländer Str. 35

Im Anschluss wird herzlich zu einem gemeinsamen Kaffeetrinken eingeladen!

Freitag,	17.01. um 19:30 Uhr	Evang.-Freikirchliche Gemeinde Breite Straße 15
Samstag,	18.01. um 19:30 Uhr	Evangelische Kirche Gemeindezentrum, Kleinbahnweg
Sonntag,	19.01. um 14:00 Uhr	Kreuzkirche Kleinbahnweg, parallel Kinderstunde, im Anschluss Kaffee (ausführlichere Informationen auf der Homepage!)

Der Dokumentarfilm über den Heiligen Josef, "**Josef, das Herz eines Vaters**", wird im Kino-Center Anklam am Sonntag, dem 19. 01. 2025 um 17:15 Uhr gespielt. Der Film geht auf eine Entdeckungsreise auf fünf Kontinenten und spürt dem Wirken des Heiligen Josef in der heutigen Zeit durch Erfahrungsberichte und den Besuch von Heiligtümern, Festen und Andachten zu Ehren dieses Heiligen nach. Weitere Informationen und Link zum Kartenverkauf auf unserer Homepage. Vorbestellungen der Eintrittskarten sind auch möglich unter 03971 – 244 344.

„Kia Orana!“ – Herzliche Einladung auf die Cook-Inseln

Mit diesem Gruß wünschen sich die Menschen auf den Cookinseln ein langes und erfülltes Leben. Frauen des pazifischen Inselstaats haben den Gottesdienst des Weltgebetstags 2025 vorbereitet. Sie laden dazu ein, dem Klang des Meeres und dem Wunder der Schöpfung nachzuspüren und dadurch auch zu erkennen, wie bedroht sie ist. Deshalb geht es darum, „mit unseren Gaben und Talenten der Welt zu dienen und zum Segen zu werden“, wie es im Gottesdienst heißt. Jede Einzelne von uns ist „wunderbar geschaffen“ – mit diesen Worten aus Psalm 139, dem Bibeltext der Ordnung, laden uns die Frauen auf ihre Inseln ein.

Interessierte, die das Land die Anliegen der Frauen in Vorbereitung auf den Gottesdienst im März kennenlernen möchten, wird herzlich eingeladen:

Mittwoch, 15. Januar, von 17 bis 20 Uhr im Gemeindehaus von St. Joseph in der Bahnhofstraße 15 (Zugang Rubenowstraße) in Greifswald

Samstag, dem 18. Januar von 9:30 bis 14 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus, Bergstraße 12 in Zinnowitz

Herzlich willkommen!

Ruth Bördlein

Weltgebetstag 2025 in Anklam Cookinseln „Wunderbar geschaffen!“

Herzliche Einladung zum Gottesdienst am 07. März um 18:00 Uhr

in der Kreuzkirche am Kleinbahnweg 6a!

Lieder und Gebete haben Frauen der Cookinseln für uns vorbereitet.

Wir freuen uns auf das gemeinsame Singen und Beten sowie das Kennenlernen des Lebens auf den Inseln im Südpazifik.

Zur Vorbereitung laden wir zu zwei Veranstaltungen ein:

Montag, 20. Januar, 18:00 Uhr, im Gemeindehaus der Katholischen Kirche Salvator in der Friedländer Straße 33/34. Wir tauchen ein in die Geschichte, Kultur und Lebensweise der Menschen auf der einzigartigen Inselgruppe.

Montag, 17. Februar, 18:00 Uhr, im Gemeindezentrum der Evangelischen Kreuzkirche, Kleinbahnweg 6a. Wir gestalten wie die Inselfrauen aus Kokosblättern und Kokosnussschalen farbenprächtige Werke.

Veronika Seidel

Alle sind herzlich eingeladen zur nächsten **Bibelgesprächsrunde in St. Joseph** am **20. Januar um 16. 30 Uhr**. Wir treffen uns in der Bibliothek im Keller des Pfarrer-Wachsmann-Hauses in Greifswald. Herzliche Einladung, *AK Spiritualität* (Schwester Theresia, Dorothea Ott, Antje Seppelt und Kate Splieth)

Lektorentreffen der Gemeinde St. Joseph ist am Montag, dem 20.01. um 19 Uhr im Gemeindehaus.

Der **ökumenische Universitätsgottesdienst** ist am Sonntag, dem 26. 01. um 18 Uhr im Dom St. Nikolai in Greifswald.

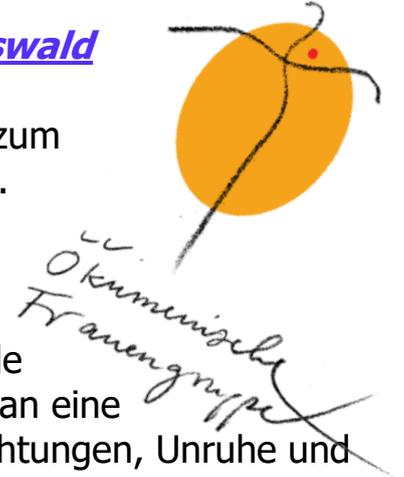
Eine **Taizé-Andacht in St. Joseph**, Greifswald, ist am Montag, dem 27. 01. um 19 Uhr.

Ökumenische Frauengruppe Greifswald

Wir laden am 29. Januar um 19 Uhr in das Gemeindehaus zum Gesprächsabend mit Dompastorin Beate Kempf-Beyrich ein. Thema ist die Jahreslosung 2025: „Prüft alles und behaltet das Gute“ (1.Thessalonicher 5,21).

Das ist auch heute keine unkomplizierte Aufforderung, die Paulus im ersten Brief an die neu entstandene Gemeinde nach Thessalonich schickt. Der Apostel richtet seine Worte an eine Gemeinde, die uneinig ist über Gottes Willen. Es gibt Anfechtungen, Unruhe und Verwirrung unter den Gläubigen. Paulus will sie stärken, Impulse geben, will die Richtung weisen – etwas, dessen auch wir immer wieder bedürfen bei der Suche nach dem Guten, das zu behalten ist.

Antje Heinrich-Sellering, Ruth Bördlein, Annerose Neumann und Katharina Uhrlandt



Der **Gemeinderat Stella Maris** trifft sich am Donnerstag, dem 30.01. um 18:30 Uhr in Heringsdorf.

Der Diözesanrat lädt alle Interessierten zu einem digitalen Themenabend zum Thema **„Das Land rückt nach rechts?! Wie die extreme Rechte Einfluss auf Politik und Gesellschaft nimmt.“** am Donnerstag, dem 30.01. von 19 Uhr bis 21 Uhr. Weitere Informationen und Link zur Anmeldung auf unserer Homepage.

Der **Kirchenvorstand Sankt Otto** tagt am Donnerstag, dem 30.01..

Ausblick in den Februar

Die **Winter-RKJW** (Religiöse Kinder- und Jugendwoche) unserer Pfarrei findet vom 30.01. bis 07.01. in Alt-Buchhorst statt.

Treffen der Familien in der Erstkommunionvorbereitung ist am Samstag, dem 01.02. in Zinnowitz. Sie können Gemeindereferentin Beatrice Kiesewetter ansprechen.

Sitzung des **Pfarrirats Sankt Otto** zum Pastorkonzept am Samstag, dem 15.02.

Fasching in der Gemeinde St. Joseph, Greifswald **„Schick am Ryck – Butter auf dem Kutter“** am Samstag, dem 22.02. ab 19:30 Uhr. Eintrittspreis: Ein Beitrag zum Buffet.

Der Kurs zur **Vorbereitung auf die nächste Firmung** startet im Gemeindehaus St. Joseph, Greifswald am Sonntag, dem 23. 02. um 17 Uhr mit anschließendem Gottesdienst um 18 Uhr. Pfarrvikar Maciej Domański gibt Auskunft.

Ehrenamtsdankeschön der Gemeinde Stella Maris, Heringsdorf mit Zinnowitz, ist in Heringsdorf am Freitag, dem 28.02. um 18 Uhr.

Das Gespenst vom Gemeindehaus

Nun ja, im Allgemeinen gibt es Gespenster gar nicht, es sei denn, man müsste genau hinschauen...

Ein paar Schulkinder vom Religionsunterricht nebst Lehrerin Frau Siperko haben es schon gesehen und so mancher Teilnehmer einer Gesprächsrunde vielleicht unbewusst auch...

Seit geraumer Zeit geistert besagtes Gemeindegospent zumeist nachmittags geheimnisvoll zu ebener Erde durch das Gemeindehaus. Es wurde auch schon gesehen, wie es sich in der Küche klammheimlich einen Tee aufbrühte und dann wortlos wieder in einem Zimmer links neben dem Ausgang entschwand. Schließlich wurde es dann doch gesichtet, als es - die Tarnung vernachlässigend - durch die offenstehende Tür jenes Zimmers zu sehen war - welches unser Kirchenarchiv beherbergt.



Ein Archivgespenst also, in trauter Nachbarschaft mit verstaubten Akten, alten Büchern, Amtsblättern von annodunnemals, Zeitschriftenjahrgängen und Schriftentum aus vergangenen Jahrhunderten, im lebenden Zustand.

Seltsam, seit wann agiert dieses Gespenst dort, und was hat es dort verloren? Die Lösung ist rein praktischer Art.

Vor einiger Zeit beschloss der Kirchenvorstand, sich des Kirchenarchivs anzunehmen, um dieses verstaubte Zentrum des Gemeindelebens von damals neu zu erschließen. Ein „geeignetes Gespenst“ war bald gefunden; Kirchenchronist H. J. Schumacher, seines Zeichens gelernter Buchhändler, Journalist und Autor, erklärte sich bereit, per Minijob unter Anleitung durch Dr. Gregor Ploch das Kirchenarchiv, zunächst Greifswald, später auch Anklam, Wolgast, Usedom, auf Vordermann zu bringen.

Ein Job, der viel Zeit in Anspruch nehmen wird, denn im Archiv liegt alles „wie Kraut und Rüben“ durcheinander. Vor langer Zeit wurde an anderer Stelle das von dort ausgelagerte Kirchenarchiv zwar betreut, seitdem aber nicht mehr. Zunächst geht es darum, jene Akten zu entsorgen, sprichwörtlich „auseinanderzunehmen“, deren Zeit abgelaufen ist. Für dienstliche Dokumente sind es 8 Jahre, dann sind sie als nicht mehr relevant zu betrachten und können weg. Akten auseinandernehmen heißt sie noch einmal stichprobenartig durchzusehen, ob doch noch dauerhaft wichtige Dokumente vorhanden sind, und dann Papier, Aktendeckel und Metallklammern getrennt zu entsorgen.

Diese „Aktenlage“ geht bis zum Anfang des 20. Jahrhundert zurück und ist dennoch erst ein kleiner Teil der Archivbetreuung. Alles, was zwischen zwei Aktendeckel passte, wurde als Beleg aufgehoben, um möglichen Kontrollen „bürokratisch standhalten“ zu können. So fand das „Aktengespenst“ den Beleg Nr. 10 von Kaplan Butschak über 9 €, unter dem Verwendungszweck: „Eisessen für Ministranten-Anwärter“, vom 20. 6. 2013. Unter 13/897 wurde dieser bürotechnische Vorgang dann vom Rendanten abgebucht.

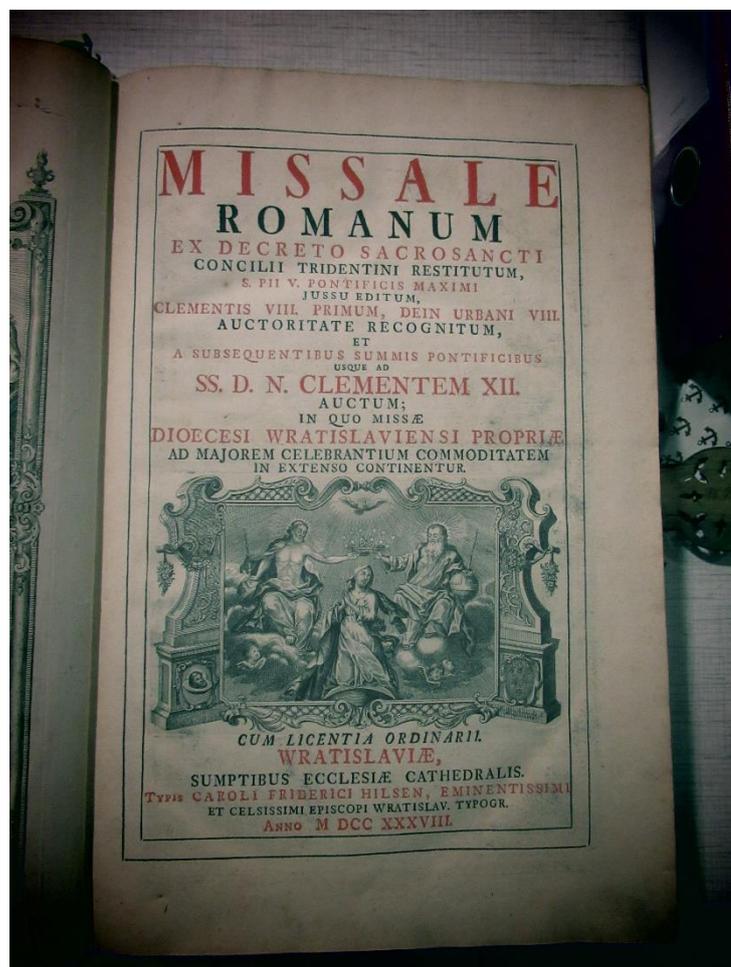
Nichts kommt hier weg, auch die kleinste Kleinigkeit wird registriert und aufgelistet. Ein weiterer „Kirchenkrimi, der einem das Blut in den Adern gerinnen lässt“ ist die 12seitige Broschüre DER WEIHRAUCHDIENST. War früher wohl „Pflichtlektüre vor dem Einschlafen“ für die angehenden Ministranten.

Auch einen Blick wert: die Monatsschrift für zeitgemäße Homiletik (Predigtlehre), Liturgische Bewegung und Seelsorgliche Praxis von 1932/33, in welchem eine umfangreiche Schrift über „JESUS ALS ERZIEHER“ für 2,50 RM (Reichsmarkt) angeboten wird. Zurzeit allerdings werden die „gedruckten Archivteilnehmer“, wie Bücher, Zeitschriften, Amtsblätter, Chroniken usw. vom anderen Schriftgut, wie wichtige Rechnungen, Kopien, Schriftwechsel, Protokolle getrennt aufgenommen, bevor später alles getrennt dokumentiert und einsortiert wird.

Das Ganze wird natürlich eine Zeitlang dauern, denn dazwischen liegen noch eingerollte Karten, alte Messbücher, vergilbte Karteikarten, Schriftwechsel, betagte Jahrgangsbücher usw.

Ist das notwendig, sagen Sie?

Nun, alle Großreiche der Antike wie Assyrer, Babylonier, Römer und Alt-Ägypter wären rasch untergegangen, wenn sie keinen funktionierenden Staatsapparat mit einer effizienten Bürokratie gehabt hätten.



In unserer heutigen Zeit indes stellt sich die Bürokratie oftmals als ein echtes Hemmnis für die wirtschaftliche Entwicklung dar, manchmal existiert sie sogar zum Selbstzweck und kostet ihrerseits nur Steuergelder.

Deshalb lassen Sie das „Archivgespenst“ ruhig wirken, denn außer alten Büchern und Akten tut es niemandem etwas.

Und einen besonderen Fund hat es schon zum Vorschein gebracht, ein Messbuch aus dem Jahre 1788. Ein wahrer Schatz, wenn man bedenkt, dass es seit der Reformation erst wieder ab 1721 katholisches Leben in Pommern gab.

Hans Jürgen Schumacher

(fotos:hjs)

Rückblicke

„Diaspora bevorzugt“

Ein umgebauter Transporter wirbt für die Aktion Dreikönigssingen

Kinderrechte stärken und andere Kinder fürs Singen und Spendensammeln begeistern - Das Sternsingermobil des Kindermissionswerkes aus Aachen machte erstmals Halt in Greifswald.

„Schaut mal, diese Bohnen heißen Kuhbohnen, weil da so ein schwarzer Fleck drauf ist. Die sind für die Jugendlichen in Kenia kostbar“, sagte Christine Ciercierski, Mitarbeiterin beim Kindermissionswerk „Die Sternsinger“. Fünf kleine Augenpaare richteten sich Anfang November auf das Glas mit den wertvollen Bohnen. Vorsichtig wurde es in den Händen gedreht. Gemeinsam konnten die Kinder des katholischen Religionsunterrichtes dann einen Würfel gestalten mit Zeichnungen von Kinderrechten, die für sie und für andere Kinder wichtig sind. So entstanden Bilder von Schulen, Essen, spielenden Kindern und Flaschen mit sauberem Wasser. Zusammen mit ihrer Kollegin Alena Schmitz war Christine Ciercierski mit dem Sternsingermobil von Aachen nach Greifswald gekommen. „Wir vier Mitarbeiterinnen haben im Jahr zwei Touren, eine im Sommer, eine im Winter. In Mecklenburg-Vorpommern waren wir noch nie“, erzählte sie.

Seit 2018 fährt der weiße aufklappbare Transporter durch Deutschland, besucht Pfarreien und Schulen und informiert Kinder und Jugendliche spielerisch über die Arbeit des Kindermissionswerkes. „Wir kommen nur auf Anfrage. Meist haben wir pro Tour 300 dieser Anfragen. Dann stellen wir den Tourenplan zusammen“, ergänzte Alena Schmitz. Wichtig dabei seien ökologische und ökonomische Gesichtspunkte. „Aber gerade auch die Diaspora und Orte, an denen wir noch nie waren, werden bevorzugt“, meinte sie. Benita Geiger kam auf die Idee, das kostenfreie Sternsingermobil in diesem Jahr nach Greifswald einzuladen.

Mitgebracht hatten die beiden eine Rallye für Kinder aus der dritten bis sechsten Klasse über den Projektpartner Benposta in Kolumbien. Hier werden seit über 70 Jahren Kinderrechte gestärkt. Kinder und Jugendliche werden unter anderem in einer Gemeinde betreut, erhalten Schutz vor Zwangsrekrutierung als Kindersoldaten. Im Fokus der Rallye stand deshalb die Arbeit von Benposta für Kinderrechte, ganz nach dem Motto der 67. Aktion des Dreikönigssingens: „Erhebt Eure Stimme! Sternsingen für Kinderrechte“. „Das Thema hat ganz intensiv etwas mit ihrer eigenen Wirklichkeit zu tun“, fand Christine Ciercierski und Alena Schmitz meinte: „Bei den Stationen lernen sie ein Projekt von 1000 genauer kennen und erfahren Selbstwirksamkeit. Meist gibt es bei den Kindern ein Aha-Moment: ‚Ach, da geht das Geld hin. Cool‘.“

Wuselig wurde es also an dem Vormittag auf dem Hof der Kirche St. Joseph, denn die Schülerinnen und Schüler der Evangelischen Martinschule mit und ohne Handicap machten den Stationen-Lauf durch das Mobil gerne mit. „Oft ist es wuselig. Das ist auch so gewollt, damit die Kinder selbstständig arbeiten können“,

so Ciercierski. Für jüngere Kinder stand ein Landwirtschaftsprojekt in Kenia im Mittelpunkt mit eben den Kuhbohnen.

Wo das Sternsingermobil demnächst anzutreffen ist, kann online auf www.sternsinger.de/sternsingermobil eingesehen werden. Hier gibt es auch kostenlose andere Sternsinger-Rallyes für die eigene Vorbereitung, wenn das Mobil nicht vor Ort sein kann.

Sankt Martin in Wolgast

Am 11. November trafen sich auch in Wolgast viele Kinder mit ihren Eltern und Großeltern, um mit ihren Laternen gemeinsam mit Sankt Martin durch die Stadt zu ziehen. Begonnen wurde in der St.-Petri-Kirche mit einer kurzen ökumenischen Andacht, in der besonders an das Teilen erinnert wurde. So gab es die erste Möglichkeit dafür am Ende der Andacht mit einer Spende für das Afrikacenter Berlin, welches regelmäßig in Kontakt mit den katholischen Kindergärten Wolgast steht. Es kamen 130 Euro zusammen. Dann ging es mit leuchtenden Laternen hinter St. Martin und seinem Pferd her in Richtung Herz-Jesu-Kirche. Dank vielen Helfenden (Ehren- und Hauptamtlichen, Eltern, Baubetriebshof) konnte der Zug gut begleitet durch die Stadt ziehen.



Auf der großen Wiese der Kita St. Marienstift wurde, begleitet durch Bläser der ev. Gemeinde und Gesang der Umzugsteilnehmer, das Teilen des Mantels von Martin nachgestellt. Im Anschluss daran hatten vor allem die Kinder die Möglichkeit, das Teilen zu „Üben“, mit den Martinshörnchen. Ein gelungener Abend ging dank vieler fleißiger Hände (Auf- und Abbau der Beleuchtung) ohne Zwischenfall zu Ende. Danke an alle, die dies möglich gemacht haben. *AZ (Foto: Anke Zimmermann)*

Mit Noah zum Regenbogen - 15. RKJT vom 23. – 24.11.2024

Schon am Freitag, 22.11. reisten 12 Jugendliche aus Greifswald und Stralsund, ja sogar aus Potsdam und Erfurt, mit Pfarrvikar Cimbaro (Stralsund), Pfarrvikar Domanski (Greifswald) und mir im Maritimen Jugenddorf in Greifswald Wieck an. Nach dem Abendessen trafen wir uns zu einer thematischen Einheit zum Thema Regenbogen, denn das war ja schließlich das Thema des RKJTs. Nachdem wir die Begriffe Symbol und Zeichen geklärt hatten, überraschte uns Pfarrvikar Domanski mit Symbolen, die für uns eher eine negative Bedeutung haben. Nur ein Beispiel: Wussten Sie das das Hakenkreuz eigentlich ein Glückssymbol aus Indien ist? Wir auch nicht. Gemeinsam sprachen wir auch über den Regenbogen. Wieviel Farben hat er? Und warum? Welche Bedeutung haben die Farben?

Ja, natürlich der Regenbogen hat sieben Farben, weil das die Zahl der Vollkommenheit ist und Gott uns den Regenbogen nach der Sintflut geschickt hat. Dieser zeigt uns unsere Verbindung mit Gott. Und das bedeuten die Farben: Rot – Liebe, Orange – Hoffnung, Gelb – Göttlichkeit, Grün – Wachstum, Hellblau – Wahrheit, Indigo – Treue, Lila – Vergebung. Trotzdem wir alle die Bibelstelle von der Arche und Noah kennen, waren uns manche Inhalte an diesem neu. Das Fazit des Abends ist: wir sind vielfältig, und das ist von Gott so gewollt.

Am Samstagvormittag probte das Musikteam mit mir, und Pfarrvikar Domanski kochte mit den anderen unser Mittagessen im Jugendkeller. Ab 14 Uhr reisten die zwölf Kinder an, auch das eine Zahl aus der Bibel, oder?



(Foto: Heiden)

Nach der Begrüßung und zwei Liedern begann unser Geländespiel. Das Einhorn Fredi kam zu den Kindern und Jugendlichen und war sehr glücklich „Mein Einhornschwanz ist bunt, mein Bauch ist rund, Zuckerwatte ist gesund!“ Aber dann kam der schreckliche T-Rex und klaute Fredi seine Regenbogenfarben. Fredi fragte die Kinder, ob sie ihm helfen, die Farben wieder zu bekommen. Und los ging das Spiel durch Wieck, aber Fredi warnte die Kinder noch, vor dem T-Rex, der auch durch Wieck lief und die gewonnenen Farben wieder klauen wollte.

Vielleicht können Sie sich vorstellen, wie die Menschen am Samstagnachmittag geschaut haben, als ihnen ein Einhorn und/oder ein T-Rex entgegenkam. Mit Hilfe der Kinder bekam Fredi seine Regenbogenfarben wieder, und am Schluss suchten die Kinder noch eine reich gefüllte Schatztruhe.

Nach dem Abendessen trafen wir uns, um kreativ zu werden, Fliesenmagnete zu bemalen, Bilder auf Transparentpapier auszumalen, Freundschaftsbänder zu flechten und die Arche aus Legosteinen zu bauen. Es war eine sehr entspannte Stimmung, und das für fast zwei Stunden.



Zum Abschluss gab es noch einen Film vom Superbuch, natürlich mit dem Thema

Arche Noah. Am nächsten Morgen fuhr das Musikteam gleich nach dem Frühstück in die Kirche, um zu üben. Die Kinder und das



Team kamen mit dem Stadtbus hinterher, das Gepäck wurde mit dem Bonibus aus Stralsund zur Kirche gebracht.

Der Abschlussgottesdienst war sehr lebendig und wunderschön. Ein großes Dankeschön an das Musikteam. Aufgeregte und glückliche Kinder verabschiedeten sich von uns und erzählten ihren Eltern vom T-Rex und Fredi.

Aber wir als RKJT-Team blieben noch zusammen, denn für Katharina Uhrlandt war es der letzte RKJT. Leider verlässt sie nach 15 RKJTs unser Team, und als Dank für alles waren wir in der Fischerhütte essen und hatten noch eine schöne Zeit zusammen. Liebe Katharina, vielen Dank für dein Mittun bei den 15 RKJTs.

Natürlich möchte ich mich auch bei Katja Thyrian-Büscher und Sarah Sieber bedanken und natürlich auch beim Pfarrvikar Cimbaro und Pfarrvikar Domanski. Es ist mir eine große Freude, mit euch zu arbeiten, ohne euch ginge es nicht. Wenn Sie jetzt Lust haben auch ein Teil des RKJT-Teams zu werden, sprechen Sie Pfarrvikar Domanski oder mich gerne an. Es ist wirklich eine sehr erfüllende Arbeit mit den Kindern.

Nach dem RKJT ist vor dem nächsten RKJT. Dieser wird diesmal in Heringsdorf stattfinden. Bitte halten Sie sich den Termin frei vom 22. auf den 23. 3. 2025. Schon am 21.3.2025 treffen sich die Jugendlichen, wir wollen an dem Abend eine Taizéandacht gestalten, um Spenden für unsere Taizéfahrt über Ostern zu sammeln.

Katja Heiden (auch Fotos)

Ein Tag wie ein Geschenk – Der ökumenische Seniorentag 2024

Der Ökumenische Seniorentag auf der Insel Usedom ist seit vielen Jahren ein Höhepunkt zu Beginn der Adventszeit, und auch in diesem Jahr am 30. November zeigte sich, warum: Rund 50 Seniorinnen und Senioren, evangelisch wie katholisch, fanden sich in der Bengsch-Halle des Hauses St. Otto in Zinnowitz ein, um gemeinsam einen erbaulichen Tag zu erleben.

Nach einer stimmungsvollen Andacht, gestaltet von Pfarrerin Christa Heinke und Gemeindeferentin Ruthea Dunker, nahm das abwechslungsreiche Programm Fahrt auf. Kreativität war gefragt – und geboten: Ob Kerzen gestalten, Karten basteln, Papier- und Strohsterne anfertigen oder Plätzchen backen – die Angebote stießen auf große Begeisterung. Eine Lektion in israelischem Kreistanz von Pfarrerin Heinke brachte die Gruppe in Schwung, und der Austausch beim gemeinsamen Werkeln ließ die Zeit wie im Flug vergehen.

Zum festlichen Mittagessen erstrahlte die Bengsch-Halle in besonderem Advents-Glanz: Geschmückte Tische, herzliche Gespräche und ein kulinarischer Genuss schufen eine warme Atmosphäre, in der alle Teilnehmenden die Gemeinschaft spürbar genossen.



Ein Höhepunkt des Tages fand jedoch in der Kirche statt: Mit einer musikalischen Bearbeitung des Buches Habakuk begeisterten die Seniorinnen und Senioren des „Küchengebabbels“. Unter der Leitung von Ruthea Dunker erlebte das Publikum ein wahres Spektakel mit einem fröhlichen Chor, zwei starken Protagonistinnen (Brigitte Sieger, Gaby Hampel) und einem Liebesboten aus fernen Galaxien, der mit leuchtenden Flügeln durch die Kirche düste... Diese unterhaltsame Inszenierung eines bedrückend aktuellen Bibeltextes erheiterte das Publikum und wird sicherlich noch ein Weilchen in Erinnerung bleiben.

Ein Tag wie ein Geschenk – so ließe sich dieser Seniorentag zusammenfassen. Er zeigte einmal mehr, wie wertvoll gelebte Ökumene ist: Sie verbindet, inspiriert und schenkt uns immer wieder neue Kraft. Ein herzlicher Dank gilt den zahlreichen Helferlein, die einmal mehr zum Gelingen beitrugen. Auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr!

PSch (Foto: RD)

Roratemesse der Jugend – Alles neu?!

Das war das Thema der diesjährigen Roratemesse der Jugend in der neueröffneten Hedwigskathedrale in Berlin. 14 Jugendliche der Katholischen Küstenjugend Vorpommerns machten sich mit Pfarrvikar Cimbaro, Pfarrvikar Domanski und mir am Nikolaustag unterschiedlich auf den Weg nach Berlin. Drei junge Erwachsene kamen aus Erfurt, einer aus Potsdam, zwei aus Stralsund und eine aus Berlin mit dem Zug, drei Jugendliche aus Stralsund und vier Jugendliche aus Greifswald mit den Bonibussen. Aber alle hatten das gleiche Ziel: das A&O-Hotel in Berlin Mitte. Zum Abendessen am Nikolaustag gingen wir in eine Pizzeria in der Nähe des Hotels.

Am 7.12. mussten wir sehr früh aufstehen, denn um 4 Uhr fuhren wir schon Richtung Hedwigskathedrale. Diese war nur mit indirektem Licht beleuchtet, und natürlich hatten wir auch Kerzen, aber die durften wir nur in der Hand halten und nicht abstellen. Die Roratemesse war sehr schön, und Pfarrvikar Domanski durfte auch mit zelebrieren.



Nach der Messe gab es ein Frühstück im Vorraum der Kathedrale und wir konnten uns auch die Krypta anschauen. Ob den Jugendlichen die neue Kathedrale gefallen hat? Ich war erstaunt, dass sie ihnen zu leer war. Ich hörte so Beschreibungen wie „Lagerhalle“ oder „Boulderhalle“. Ich glaube, entweder man mag das Moderne oder nicht.

Im Anschluss hatte ich ein Escapespiel von Sir Morgan vorbereitet und wir zogen etwas übermüdet über die Museumsinsel und lösten Rätsel. Ab 10 Uhr hatte ich noch ein kleines Highlight für uns gebucht. Wir waren bei GAMER Berlin und haben dort Spiele jeder/jede gegen jeden gespielt. Dort hatten alle Spaß und es wurde auch sportlich.

Ab 12 Uhr gab es dann noch zwei Stunden Freizeit, bevor wir wieder nach Vorpommern gefahren sind.

Es war ein schöner Ausflug der katholischen Küstenjugend Vorpommerns zum Jahresabschluss.

Katja Heiden (auch Fotos)

Treffen der Jungen Senioren

Wir waren 17 Jungrentner, die sich am 05. 12. 24 im Greifswalder Biotechnikum trafen. Uns empfing Sonja Daemen, Buchautorin und Hobbyfotografin, zu ihrer Ausstellung mit dem Thema "Verwerfungen". Ihr geschärfter Blick für Widersprüchliches und Kurioses wird in dieser Ausstellung sichtbar und passt einfach zum Thema. Was folgte, waren lebhaftes Gespräche, und wir fühlten uns alle bereichert. Denn im Alltag wären wir an manchen originellen Objekten vorbei gegangen.

Das anschließende gemeinsame Essen im Gemeindehaus führte zum fröhlichen Abschluss des Tages.

Am 13.03.25 findet unser nächstes Treffen statt, dann wahrscheinlich in Wolgast.

Monika Lebek

RKW-Rosenkranz

In der Sonntagsmesse am 8. 12. 2024 in Wolgast hat Pfarrvikar Domanski den RKW-Rosenkranz gesegnet und ihn dann an der Marienstatue auf dem Gelände der Kirche/des Kindergartens befestigt.

Dieser Rosenkranz ist so bunt, da die großen Holzperlen in den RKW-Farben und die kleinen Perlen von den Kindern und Teamern gestaltet sind. Wer genau hinschaut, erkennt auch die Jahreszahl und die RKW-Buchstaben. Das RKW-Team freut sich, wieder ein sichtbares Zeichen in unserer Pfarrei platziert zu haben. Mal sehen, was nächstes kommt und wo es sichtbar wird.

Katja Heiden

(auch Fotos)



Gebetsanliegen des Papstes für Januar 2025:

Für das Recht auf Bildung

Beten wir für Migranten, Flüchtlinge und von Kriegen betroffene Personen, dass ihr Recht auf Bildung, das für den Aufbau einer besseren Welt notwendig ist, immer respektiert wird.

Liturgischer Kalender für Januar 2025

25.12.2024	Hochfest der Geburt des Herrn
26.12.2024	Zweiter Weihnachtstag, Heiliger Stephanus
27.12.2024	Heiliger Johannes, Apostel und Evangelist
28.12.2024	Fest Unschuldige Kinder
29.12.2024	Fest der Heiligen Familie, Sonntag in der Weihnachtsoktav, Eröffnung des Heiligen Jahres in den Diözesen
01.01.2025	Hochfest der Gottesmutter Maria
02.01.2025	Heiliger Basilius der Große und Heiliger Gregor von Nazianz
05.01.2025	Zweiter Sonntag nach Weihnachten
06.01.2025	Hochfest Erscheinung des Herrn
12.01.2025	Fest der Taufe des Herrn
17.01.2025	Heiliger Antonius
19.01.2025	Zweiter Sonntag im Jahreskreis
24.01.2025	Heiliger Franz von Sales
25.01.2025	Bekehrung des Heiligen Apostels Paulus
26.01.2025	Dritter Sonntag im Jahreskreis
28.01.2025	Heiliger Thomas von Aquin
31.01.2025	Heiliger Johannes Bosco
02.02.2025	Fest der Darstellung des Herrn

Kollektenplan für die Sonntagsmessen ab 22.12.2024 bis Januar 2025

Sie können Ihre Kollekte auch überweisen und bekommen, wenn Sie Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse mit angeben, auch eine Spendenbescheinigung. Die Hilfsorganisationen und auch Ihre eigene Pfarrei sind auf Ihren Beitrag in den Kollekten angewiesen. Bitte geben Sie das Stichwort für Ihren Spendenzweck immer mit an. Vielen Dank!

22. 12. 2024 Vierter Adventssonntag	<i>Für die eigene Pfarrei</i>
Stichwort: für die Pfarrei St. Otto Konto Pfarrei St. Otto Usedom-Anklam-Greifswald IBAN: DE19 4006 0265 0034 0355 00	Darlehnskasse Münster

<p>24. 12. und 25. 12. 2024 Weihnachten</p>	<p><i>Adveniat-Opfer für die Kirche in Lateinamerika</i></p>
<p>Traditionell sammelt die katholische Kirche in den Weihnachtsgottesdiensten für die Menschen in Lateinamerika und der Karibik. Dort leben große Teile der Bevölkerung nach wie vor in Armut. In den Staaten, die sich in den letzten Jahren wirtschaftlich entwickelt haben, geht die Schere zwischen einer kleinen Gruppe Reicher und einer größer werdenden Gruppe Armer immer weiter auseinander. Die wirtschaftliche Entwicklung geht an weiten Teilen der Bevölkerung vorbei. Adveniat möchte erreichen, dass alle Menschen ein „Leben in Fülle“ (Joh 10,10) führen können. Konkret setzt sich Adveniat ein für eine Kirche und Welt, in der das Leben, die Teilhabe und die Zukunft eines jeden Menschen gesichert sind; in der Menschen verschiedener Kulturen einander achten und stärken; in der Wissen und Ressourcen dem Wohl aller dienen; in der die Schöpfung bewahrt wird; in der die Menschenrechte geachtet werden und in der die Nächstenliebe Richtschnur des Handelns ist. Herzlichen Dank für Ihre großzügige Kollekte! www.adveniat.de. Stichwort: Adveniat Koll-Nr. 22 Konto: Erzbistum Berlin - Sonderkonto Kollekten IBAN: DE54 3706 0193 6000 1000 20 Pax-Bank Köln</p>	
<p>26. 12. 2024 Zweiter Weihnachtsfeiertag</p>	<p><i>Für die eigene Pfarrei</i></p>
<p>Stichwort: für die Pfarrei St. Otto Konto Pfarrei St. Otto Usedom-Anklam-Greifswald IBAN: DE19 4006 0265 0034 0355 00 Darlehnskasse Münster</p>	
<p>29. 12. 2024 Erster Sonntag der Weihnachtszeit</p>	<p><i>Für die eigene Pfarrei</i></p>
<p>Stichwort: für die Pfarrei St. Otto Konto Pfarrei St. Otto Usedom-Anklam-Greifswald IBAN: DE19 4006 0265 0034 0355 00 Darlehnskasse Münster</p>	
<p>31. 12. 2024 und 01. 01. 2025 Silvester und Neujahr</p>	<p><i>Weltfriedenstag: Für das Maximilian-Kolbe-Werk</i></p>
<p>Das Maximilian-Kolbe-Werk unterstützt ehemalige Häftlinge nationalsozialistischer Konzentrationslager und Ghettos in Polen und anderen Ländern Mittel- und Osteuropas sowie deren Angehörige unabhängig von ihrer Religion und Weltanschauung. Es will zur Verständigung und Versöhnung zwischen dem polnischen und dem deutschen Volk und mit anderen Ländern Mittel- und Osteuropas beitragen. Im Mittelpunkt der Arbeit steht der einzelne Mensch, seine persönliche Geschichte und seine leidvollen Erfahrungen zur Zeit des Nationalsozialismus. Vielen Dank für Ihre Kollektengabe! www.maximilian-kolbe-werk.de Stichwort: Maximilian-Kolbe-Werk Koll-Nr. 02 Konto: Erzbistum Berlin - Sonderkonto Kollekten IBAN: DE54 3706 0193 6000 1000 20 Pax-Bank Köln</p>	

<p>05. 01. 2025 Zweiter Sonntag der Weihnachtszeit</p>	<p><i>Afrikatag – Die Solidaritätskollekte – MISSIO</i></p>
<p>Das Christentum ist in Afrika vor dem Islam die am weitesten verbreitete Religion. Die katholische Kirche zählt dort rund 220 Millionen Mitglieder. Es werden knapp 500 Projekte auf dem afrikanischen Kontinent gefördert. Die wesentlichen Themen sind Bildung, Stärkung der Rolle der Frau in der Gesellschaft, Gesundheit, Frieden und der interreligiöse Dialog. Herzlichen Dank für Ihre Kollekte! Stichwort: Missio-Afrikatag Koll-Nr. 03 Konto: Erzbistum Berlin - Sonderkonto Kollekten IBAN: DE54 3706 0193 6000 1000 20 Pax-Bank Köln</p>	
<p>Montag, 06. 01. 2025 Epiphanie – Hochfest der Erscheinung des Herrn</p>	<p><i>Erhebt eure Stimme! Sternsingen für Kinderrechte</i></p>
<p>Noch immer ist die Not von Millionen von Kindern groß: 250 Millionen von ihnen, vor allem Mädchen, gehen weltweit nicht zur Schule. 160 Millionen Kinder müssen arbeiten, rund die Hälfte unter ausbeuterischen Bedingungen. Wir müssen deshalb die Rechte von Kindern weltweit stärken und ihre Umsetzung weiter vorantreiben. Im Mittelpunkt stehen in diesem Jahr die Lebensbedingungen von Kindern in Kenia und Kolumbien. Die Kollektengelder und Spenden fließen in Hilfsprojekte in 100 Länder weltweit. Herzlichen Dank für Ihre Kollektengabe! Stichwort: Sternsinger Koll-Nr. 35 Konto: Erzbistum Berlin - Sonderkonto Kollekten IBAN: DE54 3706 0193 6000 1000 20 Pax-Bank Köln</p>	
<p>12. 01. 2025 Taufe des Herrn</p>	<p><i>Für die eigene Pfarrei</i></p>
<p>Stichwort: für die Pfarrei St. Otto Konto Pfarrei St. Otto Usedom-Anklam-Greifswald IBAN: DE19 4006 0265 0034 0355 00 Darlehnskasse Münster</p>	
<p>19. 01. 2025 Zweiter Sonntag im Jahreskreis</p>	<p><i>Für die eigene Pfarrei</i></p>
<p>Stichwort: für die Pfarrei St. Otto Konto Pfarrei St. Otto Usedom-Anklam-Greifswald IBAN: DE19 4006 0265 0034 0355 00 Darlehnskasse Münster</p>	
<p>26. 01. 2025 Dritter Sonntag im Jahreskreis</p>	<p><i>Sonntag des Wortes Gottes - Für die Bibelpastoral in der eigenen Pfarrei</i></p>
<p>Der von Papst Franziskus ausgerufene Sonntag des Wortes Gottes ist besonders der Betrachtung und der Verbreitung des Wortes Gottes gewidmet. Traditionell wird die Kollekte für die Bibelpastoral in der eigenen Pfarrei erbeten. Stichwort: für die Bibelarbeit der Pfarrei St. Otto Konto Pfarrei St. Otto Usedom-Anklam-Greifswald IBAN: DE19 4006 0265 0034 0355 00 Darlehnskasse Münster</p>	

PFARREI ST. OTTO USEDOM-ANKLAM-GREIFSWALD

Postanschrift: Bahnhofstraße 15, 17489 Greifswald

www.sankt-otto.de pfarramt@sankt-otto.de 03834/57350; Fax: 03834/57 3511

Konto: Darlehnskasse Münster DKM - IBAN DE19 4006 0265 0034 0355 00

Pfarrbüro in Greifswald: Dienstag 14 Uhr bis 16 Uhr & Fr: 10 Uhr bis 12 Uhr

Pfarrbüro in Anklam und in Zinnowitz St. Otto: nach Vermeldung und Vereinbarung

Pfarrer: Propst Frank Hoffmann 01772773726 oder 03834/4739092

frank.hoffmann@erzbistumberlin.de

Pfarrvikar: Henryk Klein 0151/11 63 23 01 - klein.henryk54@gmail.com

Pfarrvikar: Maciej Domański 0152/0831 5983 maciej.domanski@gmx.de

Kaplan: Harald Frank harald.frank@erzbistumberlin.de

Pfr.i.R. Reinhold Janiszewski, Zinnowitz – Telefon 038377 742 16

Pfr.i.R. Norbert Illmann, Wolgast – Telefon 03836 20 30 16

Gemeindereferentinnen: Sr. Theresia Kaschowitz 0170/7059632 od. 03834/573522

gemeindereferentin@sankt-otto.de

Ruthea Dunker 01523/38 290 54 ruthea.dunker@online.de

Beatrice Kieseewetter 0159/01530816 beatrice.kieseewetter@erzbistumberlin.de

Krankenhausseelsorge Universitätsklinikum Greifswald:

Felix Röskenbleck 015119126838 felix.roeskenbleck@erzbistumberlin.de

Pastoralreferentin: Esther Göbel 0170 388 38 98 esther.goebel@erzbistumberlin.de

Kantorin: Ellinor Muth ellinor.muth@erzbistumberlin.de

Mitarbeiterin für pastorale Jugendarbeit in Vorpommern:

Katja Heiden 01781431772 katja.heiden@erzbistumberlin.de

Chronist: Hans-Jürgen Schumacher chronist@sankt-otto.de

Pastoralassistent: Simon Weniger simon.weniger@erzbistumberlin.de

Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V. Region Vorpommern

Bahnhofstr. 15/2; 17489 Greifswald, 03834 / 79 83 200 www.caritas-vorpommern.de

Caritas-Seniorenzentrum Stella Maris, Waldbühnenweg 6, 17424 Heringsdorf,

- Tel.: 038378 / 33 60; Internet: www.caritas-altenhilfe.de/stella-maris

Seelsorgerin: Corinna Constantin 01732491136 c.constantin@caritas-altenhilfe.de

Caritas-Regionalzentrum Anklam, Friedländer Str. 43, 17389 Anklam,

- Tel.: 03971 / 20 35-0; www.caritas-vorpommern.de/caritasvorort/anklam

Caritas-Regionalzentrum Greifswald, Bahnhofstraße 16, 17489 Greifswald,

- Tel.: 03834 / 79 83 0; www.caritas-vorpommern.de/caritasvorort/greifswald

St. Otto - Haus für Begegnung und Familienferien

Dr.-Wachsmann-Str. 29; 17454 Zinnowitz; 038377 / 74 0 www.st-otto-zinnowitz.de

Katholische Kindergärten: St. Marienstift: August-Dähn-Str. 9, 17438 Wolgast,

03836/203635 E-Mail: st.marienstift@hedikitas.de; Int.: www.kitasanktmarienstift.de

St. Joseph: Bahnhofstr. 12/13, 17489 Greifswald, 03834/771391

E-Mail: st.joseph-greifswald@hedikitas.de; Internet: www.kita-st-joseph.de

Pfarrer-Wachsmann-Haus: Bahnhofstraße 12/13, 17489 Greifswald:

KSG St. Augustinus: Pfr. Frank Hoffmann & pastoraler Mitarbeiter Dr. Gregor Ploch

www.ksg-greifswald.de E-Mail: mail@ksg-greifswald.de Tel.: 0176 44 77 99 23

Kath. Schwesternstation Töchter der Göttlichen Liebe: Tel.: 03834/77 15 34

Gästezimmerverwaltung im Pfarrer-Wachsmann-Haus Frau Katrin Juds

0151 1097 2202 Internet: sankt-otto.de/gaestezimmer E-Mail: gaestezimmer@sankt-otto.de